

Anfertigung einer Bachelorarbeit
an der Professur für VWL, insb. Industrieökonomie
(Prof. Dr. Walz)

Wintersemester 2018/19

Goethe Universität, Frankfurt am Main

Ratgeber wissenschaftliches Schreiben

- Hier und heute: *sehr* knapper Überblick
- Zahlreiche Ratgeber führen tiefer in das wissenschaftliche Schreiben ein
- Themen u.a.: Finden einer Fragestellung, Recherche, Aufbau und Gliederung, wissenschaftliche Sprache, Zitieren, formale Gestaltung, Selbstmanagement

2 Vorschläge:

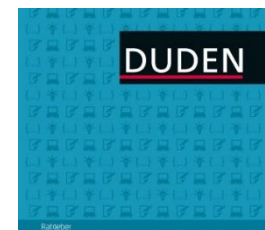
Niederhauser, Jürg: *Duden. Die Schriftliche Arbeit.*

Mannheim: Dudenverlag 2011.

- Eher knapp und allgemein, guter erster Einstieg

Limburg, Annika und Sebastian Otten: *Schreiben in den Wirtschaftswissenschaften.* Paderborn: Schöningh 2011.

- Fachspezifisch, etwas ausführlicher, Volltext online über die UB



[schreibZENTRUM

- Schreibdidaktische Beratung für Studierende der Goethe-Universität
- Vermittelt methodische Kompetenzen rund um das akademische Schreiben
- Achtung: Kein Lektorat oder Korrektorat, keine inhaltliche Hilfestellung.
- Angebot für Studierende umfasst u.a.:
 - Individuelle Gespräche im Rahmen der Schreiberberatung
 - Termine nach Vereinbarung (und Verfügbarkeit – rechtzeitig planen!)
 - Kurse und Workshops
 - Einschlägig für die Bachelor-Arbeit wären z.B. die 2-Tages-Workshops
 - Hausarbeiten für Anfänger*innen
 - Hausarbeiten für Fortgeschrittene
- Mehr: <http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/43423905/schreibberatung>

Richtlinien für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Formatierungsvorgaben

- Umfang Textteil: : 9.000 ± 1.000 Wörter (entspricht ~30 Seiten)

Orientierung (keine Vorgabe!) zur Gestaltung:

- Seitenrand: ~3 cm links, ~4 cm rechts
- Schriftart und –grad: Times New Roman, 12pt.
- Zeilenausrichtung und –abstand: Blocksatz, 1,5 Zeilen
- Seitenzahlen: Außer dem Deckblatt sind sämtliche Blätter zu nummerieren.
 - Haupttext: arabische Ziffern
 - Inhalts-, Symbol, Abbildungsverzeichnis (etc.) sowie Anhang: römische Zahlen
- Feste Bindung

Richtlinien für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Grundsätzlicher Aufbau

- **Deckblatt** – Vorgaben des Prüfungsamts berücksichtigen
- **Inhaltsverzeichnis** – übereinstimmend mit dem Textteil
- Ggf. **Symbol-, Abkürzungs-, Abbildungsverzeichnis**
- **Textteil** – Einleitung – Hauptteil – Schluss; roter Faden!
- Ggf. **Anhang** – mit Tabellen und Abbildungen auf die im Text nicht
umfassend Bezug genommen wird. Der Textteil sollte auch
ohne das Lesen des Anhangs in vollem Umfang verständlich sein
- **Literaturverzeichnis**
- **Eidesstattliche Erklärung**

Richtlinien für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Literaturverzeichnis

- Alphabetisch geordnete Liste aller im Text erwähnten Veröffentlichungen
- Internetquellen und genutzte Gesetze sind als solche unter einer gesonderten Rubrik aufzuführen (bei Internetquellen ebenfalls: Angabe des Zugriffsdatums)

Je nach Literaturgattung der Quelle ergeben sich unterschiedliche Zitierweisen

- Die folgenden Beispiele zeigen die Konvention der *American Economic Review*
- Es können auch andere Zitierstile genutzt werden, z.B. angelehnt an eine andere Zeitschrift
- Wichtig: Angaben müssen **vollständig** sein, Zitierweise muss **einheitlich** erfolgen!

Richtlinien für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Literaturverzeichnis – Beispiele (1)

- Monographien:

North, Douglass C., and Robert P. Thomas. 1973. *The Rise of the Western World: A New Economic History*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

- Aufsätze aus Fachzeitschriften:

Hall, Robert E., and Charles I. Jones. 1999. “Why Do Some Countries Produce So Much More Output Per Worker Than Others?” *Quarterly Journal of Economics* 114 (1): 83–116.

- Aufsätze aus Sammelbänden:

Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James A. Robinson. 2005. “Institutions as a Fundamental Cause of Long-Run Growth.” In *Handbook of Economic Growth*. Vol 1A, edited by Philippe Aghion and Steven N. Durlauf, 385–472. Amsterdam: North-Holland.

Richtlinien für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Literaturverzeichnis – Beispiele (2)

- Aufsätze aus einer Arbeitspapierreihe:

Galor, Oded, and Omer Moav. 2007. “The Neolithic Revolution and Contemporary Variations in Life Expectancy.” Brown University Department of Economics Working Paper 2007-14.

- Unveröffentlichte Manuskripte (Working Paper)

Andreoni, James, and Charles Sprenger. 2011. “Uncertainty Equivalents: Testing the Limits of the Independence Axiom.” Unpublished.

- Datensatz (– Internetquelle, mit Zugriffsdatum!)

Heston, Alan, Robert Summers, and Bettina Aten. 2006. “Penn World Table Version 6.2.” Center for International Comparisons of Production, Income and Prices at the University of Pennsylvania. https://pwt.sas.upenn.edu/php_site/pwt62/pwt62_form.php (accessed February 14, 2007).

Richtlinien für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Zitation

- Grundsatz: jedes Zitat muss mit Hilfe des Literaturverzeichnisses nachprüfbar sein
- Verwendete, aber nicht explizit kenntlich gemachte Quellen können zu einer negativen Beurteilung führen (und ggf. zum Nicht-Bestehen!)
- Bei indirekten Zitaten werden keine Anführungszeichen verwendet; sprachlich wird kenntlich gemacht, dass hier fremde Gedanken wiedergegeben werden.
- Direkte Zitate beginnen und enden mit Anführungszeichen
 - Direkte Zitate nur verwenden, wenn ein guter Grund vorliegt.
- Die Verweise erfolgen **nicht in Fußnoten**, sondern innerhalb des laufenden Textes nach der Autor-Jahr-Konvention

Richtlinien für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Zitierweise – Beispiele

a) Indirekte Zitate

There is substantial evidence that small firms face growth constraints due to poor access to external finance. Already in earlier literature (e.g. Welsh and White, 1981; Van Auken and Neeley, 1996) the inadequacy of financial resources has been identified as a primary cause for SME failure. Apparently, this still seems to be a major issue. The European Central Bank (ECB, 2014) just recently found credit supply constraints to be especially strong and harmful for SMEs. In addition to this, credit weakness appears to decelerate recovery in stressed economies

b) Direkte Zitate

equity fails, since the overall costs of capital remain constant. Myers (2001, p. 85) summarized the economic intuition of the Modigliani-Miller theorem as follows: “[...] *in a perfect-market supermarket, the value of a pizza does not depend on how it is sliced*”, meaning that regardless of the proportion of debt and equity, firm value will always be the same, since no potential for arbitrage by investors exists.

Richtlinien für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

→ An das Ende der Arbeit gehört eine ...

Ehrenwörtliche Erklärung

“Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel verfasst habe. Wörtlich übernommene Sätze oder Satzteile sind als Zitat belegt, andere Anlehnungen, hinsichtlich Aussage und Umfang, unter Quellenangabe kenntlich gemacht. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen und ist nicht veröffentlicht. Sie wurde nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere Prüfungs- oder Studienleistung verwendet.“

Ort, Datum: Unterschrift:

- Ist die Abgabe auch einer digitalen Version mit dem Betreuer vereinbart, muss der Text noch ergänzt werden um:
„ ... Zudem versichere ich, dass die von mir abgegebenen schriftlichen (gebundenen) Versionen der vorliegenden Arbeit mit der abgegebenen elektronischen Version auf einem Datenträger inhaltlich übereinstimmen.“
- [Link zur PDF des Prüfungsamtes](#)

Was wir erwarten...

- Selbstständiges Einarbeiten in das Thema der Bachelorarbeit
 - Literatur zum Einstieg ist meistens gegeben
 - Eigeninitiativ: Weitere Literatur sichten und auswählen. Bei Unsicherheit gerne Rücksprache halten.
- Selbstständige Entwicklung einer konkreten Forschungsfrage
 - Betreuer geben Hilfestellung
- Einarbeiten in die Fachliteratur
 - Wichtig: Unterschied zwischen zitierfähigem und nicht zitierfähigem Material
 - Hilfreich dabei: Handelsblatt-Ranking und Tinbergen-Liste = Indikatoren für die Qualität von Quellen

Was wir erwarten...

- Strukturiertes Wiedergeben und Erklären des bestehenden Wissens
- Beantwortung, bzw. Leistung eines signifikanten Beitrags zur Beantwortung der angeführten Fragen
- Evtl. Generierung von neuem Wissen, z.B. anhand einer empirischen Analyse oder angemessenen Aufarbeitung der Literatur
- Gute Englischkenntnisse, da internationale Fachliteratur meist nur in englischer Sprache vorliegt
- Neben dem Inhalt fließen auch Orthographie, Grammatik und Stil der Arbeit sowie die Einhaltung der formalen Regeln in die Bewertung ein

Bewertung einer Bachelorarbeit

Die Bewertung Ihrer Bachelorarbeit basiert auf folgenden grundsätzlichen Fragen:

- Ist das Thema gut motiviert?
- Ist die Fragestellung klar definiert?
- Ist der Forschungsstand prägnant und konzise dargestellt?

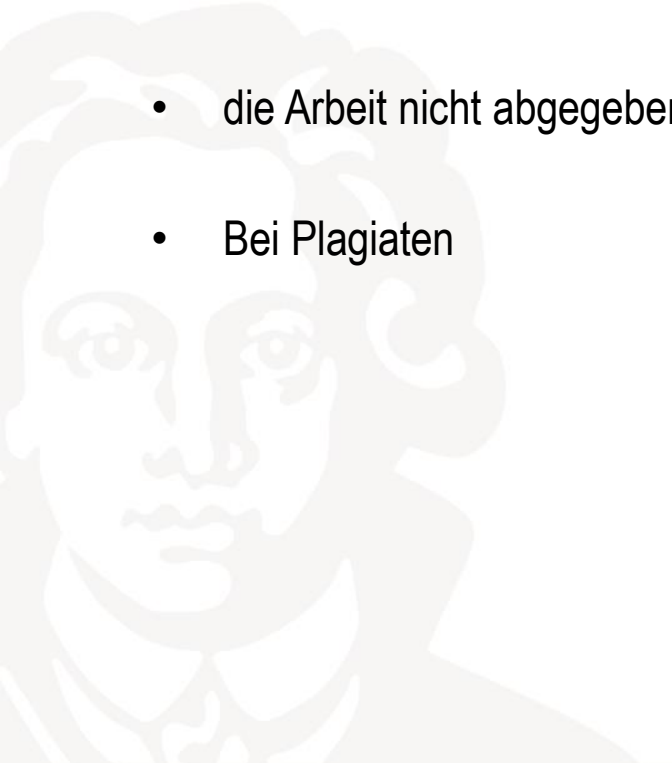
- Werden die aufgeworfenen Fragen beantwortet oder wird zumindest zu ihrer Beantwortung beigetragen?
- Ist die Arbeit gut strukturiert, die Argumentation nachvollziehbar und stringent?

- In welcher Form und Umfang werden gelernte Methoden bzw. Modelle angewendet? Wie werden Informationen und ggf. Daten aufbereitet und analysiert?
- Eigenständiges Weiterdenken

- Wurden die formalen Regelungen eingehalten?

Gefahr des Durchfallens...

- Wenn das Thema nicht bearbeitet wurde,
- das Thema verfehlt wurde, oder
- die Arbeit nicht abgegeben wurde (Abgabedatum)
- Bei Plagiaten



Ablauf – Bachelorthesis

- (1) Anmeldung am Lehrstuhl Prof. Walz (via QIS)
- (2) Einführungsveranstaltung (Datum wird direkt per Email bekannt gegeben) mit erfolgreich registrierten Studierenden, Einteilung in die Themen innerhalb der Folgewoche

Beginn der Bachelorarbeit:

- (3) Vorbesprechung(en) mit dem zugeteilten Betreuer; Konkretisierung des Bearbeitungsthemas
- (4) Ausstellung des Laufzettels „Anmeldung einer Bachelorarbeit“ (gegen Vorlage der Bescheinigung über die angemeldete Prüfung aus QIS)
- (5) Beginn der offiziellen Bearbeitungszeit: nächste Sprechstunde des Prüfungsamts nach persönlicher Aushändigung des Laufzettels
 - Bearbeitungsstart: beliebig, aber nach Absprache mit Betreuer
 - Bearbeitungszeit: 9 Wochen
 - Bearbeitungssprache: Deutsch oder Englisch

Offiziell darf das Thema vor der aktenkundigen Ausgabe des Titels im Prüfungsamt nicht bearbeitet werden!

Weitere Informationen

Merkblatt zur Durchführung einer Bachelorarbeit (PA):

Viele Informationen werden auf der Homepage des Prüfungsamts zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner am Lehrstuhl Walz

David Heller (heller@econ.uni-frankfurt.de)



Themen – eigene Vorschläge

Eigene, konkrete Themenvorschläge sind willkommen, sollten aber mit den Forschungsschwerpunkten der Betreuer (siehe Homepage LS Walz) übereinstimmen:

- Industrieökonomie
- Corporate Finance (insb. SME-/Innovationsfinanzierung)
- Innovationsökonomie
- Banking, (historische) Kapitalmärkte
- Digitalisierung
-

Potentielle Betreuer im Wintersemester 2018/19:

David Heller, Jan Krzyzanowski, Marius Liebald, Prof. Walz

Themen – Übersicht vergangener Semester (1/3)

- ✓ „What moves the crowd? Eine Analyse der Erfolgsdeterminanten von Crowdfunding Kampagnen“
- ✓ „Innovationsfinanzierung – Restriktionen als Chance “
- ✓ „Kapitalstruktur von Startups – Die Bedeutung unterschiedlicher Finanzierungsformen“
- ✓ "Auswirkungen des TRIPS-Abkommens auf die Innovationstätigkeit von Entwicklungsländern am Beispiel der VR China"
- ✓ „Die Zukunft des Bargeldes im digitalen Zeitalter – Ökonomische und politische Implikationen“
- ✓ „Die Ökonomie des Teilens und ihre Auswirkungen auf traditionelle Industrien – Bike-Sharing und der Fahrradeinzelhandel“
- ✓ „The importance of bank recapitalization in the recent Euro Crisis: A comparison between the European and the Japanese Situation in the 1990s“

Themen – Übersicht vergangener Semester (2/3)

- ✓ „Patentrechtstreite als strategisches Mittel und Auswirkungen auf Startup-Finanzierungen“
- ✓ „Patents and Strategy – How patents are strategically used to channel competition in the market place.“
- ✓ „Von der Innovation zum Patent: strategische Herausforderungen bis zum eigenen Patent im internationalen Kontext“
- ✓ „Die dynamische Art der Preisbildung am Beispiel der individuellen Preisdiskriminierung im Onlinemarkt“
- ✓ „Empirische Analyse von Patentdaten als Innovationsindikator in der Pharmaindustrie“
- ✓ „Das Europäische und Amerikanische Patentsystem – Eine vergleichende Analyse ausgewählter Determinanten“
- ✓ “Potentials of Prediction Markets as an Instrument to Evaluate the Market Success of New Products”

Themen – Übersicht vergangener Semester (3/3)

- ✓ „Die Finanzierung mittelständischer Unternehmen in der Eurozone seit der Finanzkrise 2007/2008“
- ✓ „Externe Kapitalbeschaffung von kleinen und mittleren Unternehmen – Maßnahmen zur Minderung von Finanzierungsrestriktionen“
- ✓ „Finanzielle Beschränkungen von Unternehmen im Kontext publizierter Geschäftsberichte – Eine textbasierte Analyse“
- ✓ „Effektivität der Besteuerung des Finanzsektors“
- ✓ „Vertikale Forschungs- und Entwicklungskooperation in der Automobilindustrie“
- ✓ „Digitale Plattformmärkte: Bedarf es einer ‚neuen‘ Wettbewerbspolitik für digitale Märkte?“
- ✓ „Industrie 4.0: Robotisierung und Arbeitsmärkte“
- ✓ „Die dynamische Art der Preisbildung am Beispiel der individuellen Preisdiskriminierung im Onlinemarkt“